

Christian Rodel

Krieger, Denker, Amateure

Alfred von Tirpitz
und das Seekriegsbild vor dem
Ersten Weltkrieg

C

Franz Steiner Verlag Stuttgart



2003

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
1 Einleitung	1
1.1 Die Betrachtung deutscher Flotten	1
1.2 Die Tirpitz-Flotte in der Forschung	7
1.3 Untersuchungsgegenstand und Vorgehensweise	12
1.4 Dilemmata: Seestrategie vor 1914	15
2 Die Notwendigkeit der „Schirmenden Wehr“	25
2.1 Deutsche Seemacht als politischer Imperativ	30
2.2 Die Loyalitäten des Seeoffiziers Tirpitz: Ein marinespezifischer „Primat der Innenpolitik“?	52
2.3 Zusammenfassung	63
3 Die „Funktionsweise“ der Tirpitz-Flotte	65
3.1 Die „homogene Schlachtflotte“	66
3.2 Der „Hebel“ Nordsee	82
3.3 Die Risikotheorie (Teil I)	99
3.4 Die „Bündnisflotte“	121
4 Clausewitz und die <i>Royal Navy</i>: Corbett	131
4.1 Das Fundament: Clausewitz' „Beschränkter Krieg“	133
4.2 Corbett gegen die Seestrategie der „Maximen“	138
4.3 Die Blockade	142
4.4 Die strategische Defensive	151
4.5 Schlußfolgerung	153
5 Kontinuität und Umbruch: Alfred Stenzel	157
5.1 Vernichtung und Offensive	159
5.2 Seeherrschaft und Kriegführung	168
5.3 Stenzel und Tirpitz	175
6 Der „Ideologe der Seemacht“: Mahan	177
6.1 Mahan als Historiker und die Seemacht-„Ideologie“	180
6.2 Mahan, Deutschland und die Seeherrschaft	184

7	Streit um das „Bärenfell“: Maltzahn	197
7.1	Die Opposition gegen Tirpitz	197
7.2	Der „Maltzahn-Plan“.	198
8	Seeherrschaft und Risiko-Theorie (Teil II)	203
9	Zum Schluß	209
	Abkürzungsverzeichnis	215
	Quellen- und Literaturverzeichnis	217
	Namensregister	231